

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 100. Samstag den 30. April 1853.

In letzterer Zeit wird die polizeiliche Vorschrift, nach welcher die Ankunft sowie die Abreise von Fremden, dieselben mögen in Gast- oder Privathäusern logiren, binnen 24 Stunden dahier anzumelden ist, sowohl von den hiesigen Gastwirthen, als von den Besitzern von Privathäusern schlecht befolgt, und ist hiervon die ordnungsmäßige Redaction der Kürliste unmöglich gemacht.

Es wird daher diese Verfügung mit dem Bemerkung in Erinnerung gebracht, daß jede Übertretung derselben mit einer Strafe von 3 fl. geahndet wird.

Wiesbaden, 29. April 1853. Herzogl. Polizei-Commissariat.  
v. Rößler.

Die bestehende polizeiliche Vorschrift, wonach das Ausstellen von Blumentöpfen vor den Fenstern ohne Befestigung, das Ausschütten von Wasser, das Ausschwanken und Ausklopfen von Tüchern und Teppichen aus den Fenstern auf die Straße verboten ist, wird hiermit mit dem Bemerkung in Erinnerung gebracht, daß Übertretungen dieser Verfügung mit Strafen von 1 bis 3 fl. geahndet werden.

Wiesbaden, 29. April 1853. Herzogl. Polizei-Commissariat.  
v. Rößler.

## Gefunden:

Eine Peitsche.

Wiesbaden, 29. April 1853. Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Montag den 2. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Gold- und Silberarbeiter Karl Fischer dahier in seiner Wohnung Steingasse No. 6 verschiedene Mobilien, als: Tische, Stühle, Bettstellen, 1 Kleiderschrank, Commode, Küchenschrank, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, sodann 1 Werkbrett mit Schraubenstock, 1 Ziehbank und 1 Glasbalg freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 25. April 1853. Der Bürgermeister.  
1464 Fischer.

## Bekanntmachung.

Heute Samstag den 30. April Vormittags 8 Uhr wird das am 12. dieses Monats in dem städtischen Walddistrikt mittleren Neroberg 2r Theil b. versteigerte Gehölz den Steigerern an Ort und Stelle überwiesen.

Wiesbaden, den 30. April 1853. Der Bürgermeister.  
1521 Fischer.

## Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Receptur dahier sollen Montag den 2. Mai Nachmittags 3 Uhr 4 Pferde, 5 Kühe, 1 Wagen, 3 Karren, 3 Schränke, 2 Commode, 1 Küchenschrank, 1 Canapee und 1 Droschke auf dem Rathause dahier meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. April 1853.

1469

Der Finanzerecutant.

Walther.

Nachdem für die hiesige evangelische Gemeinde die Erhebung von drei Biertheilen eines Kirchensteuer-Simplums zur Deckung der Ausgaben des Jahres 1853 von Herzogl. Staatsministerium genehmigt worden ist, wird Termin zur Erhebung auf heute Samstag den 30. April bestimmt.

1522

Der Kirchenvorstand.

**Die Mitglieder des protestantischen Hülfsvereins**  
werden zu der Sonntag den 1. Mai d. J. nach beendigtem Morgen-Gottesdienste in dem bisherigen Vocale stattfindenden General-Versammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht vom verschloßenen Jahr,  
2) Wahl eines neuen Vorstandes.

1523

Sonntag den 1. Mai

## Gartenwirthschaft = Eröffnung.

1530

*G. Hahn.*

Rheinische Dampfschiffahrt.

Kölnische  Gesellschaft.

Fahrplan vom 1. April an.

Von **Biebrich** Morgens 6½ bis **Cöln.**

” **Mainz** ” 7 ” **Mannheim.**

” **Biebrich** ” 9¼ ” **Cöln.**

” ” Mittags 12 ” **Mannheim.**

” ” ” 12½ ” **Cöln.**

Abgang der Omnibus oder Wagen von Wiesbaden Morgens 5½, 8½ und 11½ Uhr.

**Billete** und das Nähere bei dem Agenten

917

**C. Leyendecker,**  
grosse Burgstrasse 13.

Sonntag den 1. Mai

1531

## Lager = Bier,

neues Maß, in der Stadt Frankfurt und weissen Taube.

## Niederländische Dampfschiffahrt

zu neuerdings ermäßigten Fahrpreisen  
von Biebrich täglich 9 $\frac{1}{4}$  Uhr Morgens (Freitags nicht) nach allen  
Stationen des Rheins und in 30 Stunden bis Rotterdam.

### Nach Mannheim:

von Biebrich täglich 4 Uhr Nachmittags (Mittwochs nicht)  
Mainz " 6 $\frac{1}{2}$  " Morgens (Donnerstags nicht.)  
Das Boot vom Sonntag correspondirt mit dem jeden Dienstag von  
Rotterdam nach London abgehenden **Batavier**.

Die Reisenden werden per Wagen zu den bestehenden Omnibus-Preisen  
nach Biebrich befördert.

Güter finden prompte und billige Besörderung.  
Billete und Näheres ertheilt

1354

Die Agentur  
große Burgstraße No. 15.

## Cursaal zu Wiesbaden.

Sonntag den 1. Mai

## Eröffnung des Cursaals.

Nachmittags

### grosse Militärmusik

im Garten.



### Für Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßig und wöchentlich expediert auf Postdampfschiffen  
und Dreimastern erster Klasse nach allen überseischen Häfen  
und auch per Eisenbahn bis nach Albany unter Zusicherung der reellsten  
und billigsten Bedienung

Biebrich und Wiesbaden 1853.

998

Die General-Agentur von  
**Gebrüder Blees.**

## Gebrüder Leder's

(Apotheker 1. Klasse in Berlin)

## Balsamische Erdnuß-Oel-Seife

wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönern und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher besonders  
Damen und Kindern mit zartem Teint, sowie auch allen Denjenigen,  
welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und  
vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In Wiesbaden à Stück mit Gebr.-Anw. 3 Sgr. allein zu haben bei  
1524

**J. J. Möller.**

# DU BARRY'S Gesundheits- und Kraft-Restaurations- Farina

für  
Kranke jeden Alters und schwache Kinder.

Ein angenehmes Farina für's Frühstück und Abendbrod,  
entdeckt, ausschließlich gepflanzt und eingeführt durch  
**Barry du Barry & Co., 77, Regent Street, London,**

Eigenthümer der Revalenta-Plantagen und der Patent-Maschine,  
welche allein die Revalenta, sowie sie ist und sein soll, vollkommen bearbeitet und ihre  
Heilkraft entwickelt.

Um das Publikum gegen alle schädliche Fälschungen zu schützen, welche unter ähnlich lautenden Namen, wie z. B. Ervelenta, Ravalenta &c., feilgeboten werden, haben wir unsren Namen Barry du Barry & Co. in voll auf das Siegel einer jeden Dose gestempelt — ohne diesen Stempel kann keine echt sein. —

Uras Sr. Majestät des Kaisers aller Neuzen.

Russisches General-Consulat, London, 2 Decbr. 1847.

Der General-Consul ist von Sr. Majestät beauftragt die Herren Du Barry & Comp.  
zu benachrichtigen, daß die Revalenta Arabicæ mit allernächstiger Bewilligung an das  
Ministerium des Kaiserlichen Palastes befördert worden ist.

Du Barry's Revalenta Arabicæ Food. Kurz und bündig gibt einer der Patienten, der durch diesen Nahrungsstoff seine Gesundheit wieder erlangt hat, den charakteristischen Werth desselben dahin an, daß er alles das bewirkt hat, was die Medicin nicht zu leisten vermöchte. Ohne Klystier oder Pillen bewirkt er die völlige Heilung der eingewurzeltesten oder zweifelhaftesten Krankheitssfälle, die ihren Ursprung in den Nerven, dem Magen, der Leber, den Nieren, in einer unzählbaren Mannigfaltigkeit der bösartigsten Formen haben. Die Liste derer, welche sich der Mühe unterzogen haben, persönlich die Wohlthaten anzuerkennen, die ihnen durch den Gebrauch der Revalenta geworden sind, übersteigt 50,000 Namen und schließt Personen aller Klassen, vom Grafen bis zum Handwerker, ein. Der wackere Sergeant Neels, vom britischen Kriegsschiff Crocodile, welcher erklärt, daß die Revalenta ihm Gesundheit und Leben wiedergegeben hat und daß er wünsche, jedes arme frische Geschöpf möge mit diesem Stoff bekannt werden, eben so ausführlich in seinem Dank, wie Graf Stuart de Decies, Generalmajor King, Se. Hochehrw. der Archidiakonus Stuart u. s. w. Mr. J. S. Newton in Plymouth erklärt in demselben Sinn: Seit zehn Jahren habe ich an Unverdaulichkeit, Kopfschmerzen, Nervosität, Hypochondrie, Schlaflosigkeit und Delusionen gelitten und eine unglaubliche Quantität Medicin ohne Nutzen verschlungen. Es gereicht mir zur Freude, Ihnen zu schreiben, daß Ihre Revalenta mich geheilt hat, und daß ich mich wohler fühle, als seit vielen Jahren. Ex uno disce omnes. In jedem Fall ist der Bericht gleichlautend — vollständige Heilung — Gesundheit und Zufriedenheit nach vielen Jahren vergeblicher Experimente und Vergeudung.

vielen Geldes für Medicin. Zu keiner Zeit in der Geschichte der Menschheit hat eine solche Masse unwiderlegbarer Zeugnisse zu Gunsten einer die höchsten Interessen der Wohlfahrt Aller angehenden Sache gesprochen.

### Preise der Revalenta Arabica.

In zinnernen Dosen, gestempelt mit dem Siegel von Du Barry & Comp., ohne welches keine lädt sein können:

Brutto wieg.	1	Pfd.	Thlr.	1	5	Sgr.	Die superfine Qualität:
" "	2	"	"	1	27	"	Brutto wieg.
" "	5	"	"	4	20	"	2 Pfd. Thlr. 4 20 Sgr.
" "	12	"	"	9	15	"	" " 5 " " 9 15 "
							" " 10 " " 16 — "

Jede Dose enthält eine Anweisung zum Gebrauch und allgemeine diätetische Regeln zur Leitung der Patienten.

### Niederlagen der Herren Barry du Barry & Comp. auf dem Continente.

Aachen, Herr Albert Oßermann.  
Berlin, Herren Felix & Comp., Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Preussen, Friedrichsstr. gegenüber dem Rheinischen Hofe, Ecke der Leipziger Strasse.  
Bonn, Herr Joh. Mertens, Neugasse.  
Bremen, Hr. B. H. Mardfeldt, Langest.  
Breslau, Herren W. Heinrich & Comp., Schulbrücke 54.  
Coblenz, Herr Herrmann Möhlich.  
Cöln, Herr H. Müllenbach, Altenmarkt 28.  
Dresden, Herr F. A. Kretschmar, im Café français.

Für diese wichtige Agentur beliebe man sich franco directe an die Herren Barry du Barry & Comp. zu wenden. — Auch respectable Provisionsreisende.

Frankfurt a. M., Herr J. A. Simeons.  
Frankfurt a. O., Herr J. H. Wollgast.  
Hamburg, Hr. S. L. Bickel, Bergst. 14.  
Hannover, Herren Ihssen u. Lehne.  
Kiel, Herr C. Finely.  
Krakau, Herr Carl Herrmann.  
Kreuznach, Herr Eduard Feist.  
Magdeburg, Herren Zuckerschwert u. Comp.  
Mainz, Herr Carl Joseph Giani.  
Stettin, Herr Albert Dammast.  
Wien, Herr Franz Wilhelm, Stadt, Jordansgasse 401.  
Wiesbaden, Herr F. W. Käsebier.  
Zürich, Hr. F. Bluntschli-Dändlicker.

1445

### Barry du Barry & Comp.,

77, Regent Street, London.

Sonntag den 1. Mai  
  
**Bock Bier**

bei **Ulrich** in **Biebrich**.

1525

Freund N...k! morgen hinterm Kurzaal! — — — — — 1526

**Grieskuchen** bei **O. Beisiegel**. 1240

# Ziehung der Kgl. Sardinischen Frs. 36 Loose den 1. Mai 1853.

4000 Treffer. Haupttreffer Frs. 40,000 — 4000 — 2000 rc.  
Original-Loose curdmäfig und für diese Ziehung à 1 fl. 45 fr. das Stück  
1417 bei **Hermann Strauss.**

Es wird ausgesagt, daß ich nach Amerika übersiedelte, welche Unwahrheit hiermit berichtige. Ich werde mein Commissions-Geschäft vor wie nach hier im Vaterlande betreiben und halte mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

1527 —

**Georg Wolf**, Commissionär,  
im Bayerischen Hof.



Regelmäßige

## Vaquet- und Passagirfahrt

mit großen gefäpferten  
Segel- und Dampfbooten, Dreimaster I. Classe  
aus den Seehäfen von

**Havre, Antwerpen, Bremen und Liverpool**  
nach den Landungsplätzen in  
**Nord- und Südamerika und Australien.**

Concessionirte General-Agentur

**Carl Joseph Stumpf.**

Näherte Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen und empfiehlt sich zu Contractabschlüssen unter Zusicherung billiger Preise und promptester Beförderung.

1245 **C. L. A. Mahr, Agent,**  
Marktplatz in Wiesbaden.

Bei Anton Jung in der Saalgasse No. 12 ist gutes Heu und Stroh, sowie gute Kartoffeln zu haben.

1528

## Freiwillige Versteigerung von Mobilien, Porzellan Höchster Fabrik und Büchern.

Montag den 2. Mai 1853, Nachmittags um 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. D. No. 115 in der Emmeransgasse dahier mehrere gut erhaltene Mobiliargegenstände, als: 3 große Spiegel mit Goldrahmen, Trümeaurtischchen, Schreibcylinder, Tische, Stühle, Lustres rc. rc., namentlich eine schöne Sammlung Porzellan-Figürchen und gemaltes Porzellan Höchster Fabrik, Bilder und eine große Anzahl Bücher, juristischen und polizeiwissenschaftlichen Inhaltes, freiwillig versteigert.

Mainz, den 22. April 1853.

1497

**Schramm,**  
Großherzoglicher Aktuar.

Georginen sind zu haben bei Göttinger Hofmeyer.

1411



Mein Haus Mühlgasse No. 5 mit Hofraum, Scheuer, Stalungen und großem Garten ist unter vorteilhaftesten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft gibt G. Weil. 1340

Louisenstraße No. 6 ist ein gutes Klavier zu vermieten oder zu verkaufen. 1494

Guter Kuhdünner ist in der Bleichanstalt zu verkaufen. 1509

### Gesuche.

Eine freundliche Wohnung auf dem Lande am Rhein, die alle Bequemlichkeiten bietet, ist billig zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 1492

Ein gebildetes Mädchen von 21 Jahren sucht eine Stelle in einem Laden hier oder auswärts. Das Nähere Eck der Schwalbacherstraße No. 13. 1529

## Evangelische Kirche.

Rorate. Sonntag den 1. Mai.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags: Herr Pfarrer Eibach.

Christi Himmelfahrt. Donnerstag den 5. Mai.

Predigt Vormittags: Herr Pfarrer Eibach.

Nachmittags: Herr Pfarrer Steubing.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags: Herr Kaplan Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

## Katholische Kirche.

Sonntag Vormittag:	1te h. Messe . . . . .	6 Uhr.
	2te h. Messe . . . . .	7 "
	Hochamt mit Predigt . . . . .	9 "
	Letzte h. Messe . . . . .	11 "
Nachmittag:	Gottesdienst . . . . .	2 "

Donnerstag den 5. Mai, als am Feste Christi Himmelfahrt, ebenso.

Werktag: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr Morgens. Außerdem Montag, Donnerstag und Samstag um 7 Uhr.

Samstag Abend 6 Uhr Salve.

## Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 29. April.)

Adler. Hr. Stork, Kfm. aus Trefeld. Hr. Bornis, Part. aus Frankfurt. Hr. von Baur, Kfm. aus Lennep. Hr. Jansen, Kfm. aus Emmerich. Hr. Poppelbaum, Kfm. aus Frankfurt.

Goldener Brunnen. Hr. Kuhn, Fabrikant aus Gemünden. Hr. Roman, Kfm. aus Paris.

Hof von Holland. Hr. Lefebre, Banquier aus Paris. Hr. Gendro, Rent. aus Straßburg. Hr. Müller, Kfm. aus Köln.

Nassauer Hof. Frau von Souwousky mit Fam. und Dienerschaft aus Russland.

Taunus-Hotel. Frau von Pochvisness mit Fam. und Bedienung. Hr. Graf von Barischnikoff, Obrist m. Fam., Hr. Baron von Barischnikoff, Hofrat mit Fam., Hr. Baron v. Barischnikoff, Titularrath m. Bed. u. Hr. Dr. Bayerlacher m. Bed. a. Russland. Hr. Fuhrmann, Kfm. aus Montjoie.

## Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).		Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.	
Nachm. 2, 5 Uhr.		Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ , 4, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).		Limburg (Eilwagen).	
Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Nachm. 11 Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).		Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).		Coblenz (Briefpost).	
Nachts 11 Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).		Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Englische Post.		Englische Post.	
Abends 11 Uhr.		Nachm. 2—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.	
Französische Post.		Französische Post.	
Nachm. 5 Uhr.		Morgens 9 Uhr.	

## Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

### Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr, 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " — "

### Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	9 " 55 "

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 29. April 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . . .	1642	1637	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103 $\frac{1}{2}$	103
„ 5% Metalliq.-Oblig. . . .	87	86 $\frac{1}{2}$	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . .	—	93 $\frac{1}{2}$
„ 5% Limb. (i. S. b. R.) . . . .	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	40 $\frac{1}{2}$	39 $\frac{1}{2}$
„ 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig. . . .	79 $\frac{1}{2}$	78 $\frac{1}{2}$	„ Fried.-Wilh.-No:db. . . .	58 $\frac{1}{2}$	58 $\frac{1}{2}$
„ 2 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . .	—	44	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
„ fl. 250 Loose b. R. . . .	135 $\frac{1}{2}$	135	„ 4% ditto	99 $\frac{1}{2}$	99
„ fl. 500 „ ditto . . . .	—	198	„ 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	94	93 $\frac{1}{2}$
„ 41 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig. . . .	81	80 $\frac{1}{2}$	fl. 50 Loose . . . .	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B. . . .	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	„ fl. 25 Loose . . . .	32 $\frac{1}{2}$	32 $\frac{1}{2}$
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch. . . .	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . . . .	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Spanien. 3% Inl. Schuld . . . .	43 $\frac{1}{2}$	43 $\frac{1}{2}$	„ 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842 . . . .	93 $\frac{1}{2}$	93
Holland. 1% . . . .	24 $\frac{1}{2}$	24 $\frac{1}{2}$	„ fl. 50 Loose . . . .	71 $\frac{1}{2}$	70 $\frac{1}{2}$
Holland. 4% Certificate . . . .	—	95	„ fl. 35 Loose . . . .	40 $\frac{1}{2}$	40 $\frac{1}{2}$
Belgien. 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale . . . .	65	64 $\frac{1}{2}$	Nassau. 5% Obligat. b. Roths. . . .	103 $\frac{1}{2}$	103
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. in F. à 28 kr. . . .	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	„ 4% ditto	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
„ 2 $\frac{1}{2}$ % „ b. R. . . .	57 $\frac{1}{2}$	57 $\frac{1}{2}$	„ 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	94 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R. . . .	98 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	„ fl. 25 Loose . . . .	29 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{2}$
„ 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . . . .	96	95	Schmberg.-Lippe. 25 Thlr. Loose . . . .	29	28 $\frac{1}{2}$
„ Ludwigsh.-Bexbach . . . .	121 $\frac{1}{2}$	120	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1839 . . . .	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R. . . .	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	„ 3 $\frac{1}{2}$ % Obligat. v. 1846 . . . .	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
„ 3 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . .	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	„ 3% Obligationen . . . .	88 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr. . . .	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	Taunusbahnactien . . . .	308	306
„ Sardinische Loose . . . .	44 $\frac{1}{2}$	44	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. . . .	118	117 $\frac{1}{2}$
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . . .	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	Vereins-Loose à fl. 10 . . . .	10 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$

## Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	London I.st. 19 k. S. . . . .	119 $\frac{1}{2}$	119 $\frac{1}{2}$
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	120 $\frac{1}{2}$	119 $\frac{1}{2}$	Mailand in Silber Lr. 250 k. S. . . . .	101	100 $\frac{1}{2}$
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	105 $\frac{1}{2}$	105	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	95 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	105 $\frac{1}{2}$	105	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	95 $\frac{1}{2}$	95
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . . .	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	111 $\frac{1}{2}$	110 $\frac{1}{2}$
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	89	88 $\frac{1}{2}$	Disconto . . . . .	—	2 $\frac{1}{2}$ %
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .	105 $\frac{1}{2}$	105			

## Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5.	38 $\frac{1}{2}$ -37 $\frac{1}{2}$	Preuss. Thl. fl. 1.	45 $\frac{1}{2}$ -45
Pistolen . . . . .	20 Fr.-St. . . . .	9. 31-30	Pr. Cas.-Sch. . . . .	1. 45 $\frac{1}{2}$ -45
Pr. Frdrd'or . . . . .	Engl. Sovereign . . . . .	11. 55	5 Fr.-Thlr. . . . .	2. 22 $\frac{1}{2}$ -22 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St. . . . .	Gold al Meo. . . . .	382-380	Hochh. Silb. . . . .	24. 36-34